



Workshop am 6, Juni in Magdeburg



Monitoring im Stadtumbau –

Wie lassen sich Aufwand und Nutzen optimieren?

Dr. Reinhard Aehnelt



Veränderte Rahmenbedingungen

- Leerstandsdynamik gebremst
- Neusortierung der Städtebauförderung auf Bundesebene
- Personelle Neuordnung im Ministerium



Monitoring – Bestandteile

- Analyse der Entwicklung in den Städten
- Analyse der Entwicklung in den Fördergebieten
- Ergebnisse der Aufwertungsbefragung
- Sonderthemen



1.	Einführung	6
2.	Wissenschaftliche Begleitung im Jahr 2017	7
2.1	Arbeitsstrukturen und Arbeitsstand	7
2.2	Vierte Befragung zu den Aufwertungsmaßnahmen	10
2.3	Veranstaltungen	14
3.	Situation und Entwicklung in den Stadtumbaustädten	28
3.1	Einwohnerentwicklung bis 2016	29
3.2	Sozioökonomische Merkmale der Städte 2016	39
3.3	Strukturmerkmale und Entwicklung des Wohnungsbestandes 2016	46
3.4	Bewilligte Fördermittel für Rückbau und Aufwertung bis 2016	55
3.5	Umsetzung im Programmbereich Rückbau bis 2016	58
3.6	Umsetzung und Schwerpunkte im Programmbereich Aufwertung bis 2016	62
3.7	Situation und Strukturanalyse des Leerstands 2016	84
3.8	Leerstandsentwicklung bis 2016	92
4.	Situation und Entwicklung in den Fördergebieten der Stadtumbaustädte	103
4.1	Einwohnerentwicklung bis 2016	104
4.2	Soziale Merkmale der Gebiete 2016	109
4.3	Strukturmerkmale des Wohnungsbestandes 2016	112
4.4	Bewilligte Fördermittel für Rückbau und Aufwertung bis 2016	115
4.5	Umsetzung im Programmbereich Rückbau bis 2016	120
4.6	Umsetzung und Schwerpunkte im Programmbereich Aufwertung bis 2016	123
4.7	Situation und Strukturanalyse des Leerstandes 2016	136
4.8	Leerstandsentwicklung bis 2016	151
5.	Prognosen bis 2025	153
5.1	Prognosen zur Einwohnerentwicklung	153
5.2	Prognosen zur Leerstandentwicklung	156
6.	Zusammenfassende Bewertung	160
6.1	Leerstandssituation und -entwicklung in den Stadtumbaustädten Sachsen-Anhalts	160
6.2	Umsetzung des Programms in den Stadtumbaustädten Sachsen-Anhalts	164

Workshop am 6, Juni in Magdeburg



Welchen Nutzen hat das Monitoring

- für das Land
- für die Städte
- für die Fachöffentlichkeit
- für die Öffentlichkeit





Welche Handlungsoptionen gibt es?

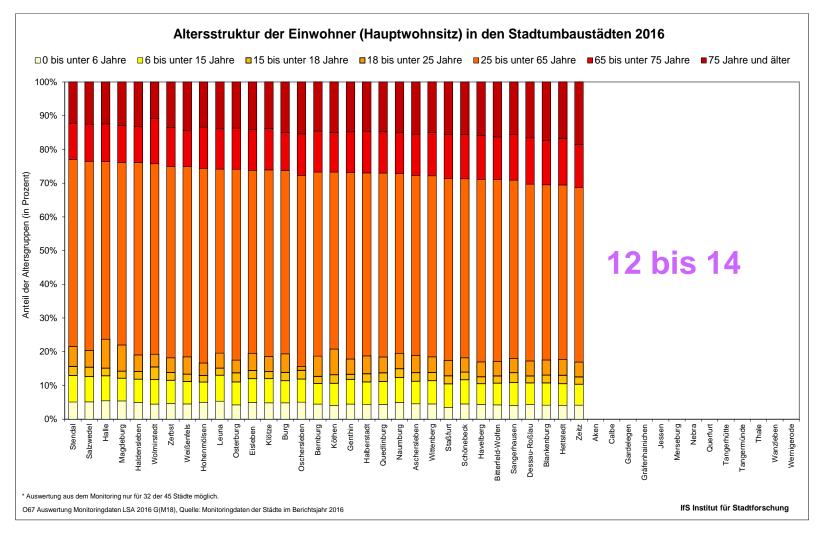
- Weiter wie bisher Schwund eindämmen
- Intervall vergrößern (z.B. zweijährlich)
- Auf "Kernbeteiligte" reduzieren
- kürzen verschlanken
- Aufwand reduzieren Hilfe organisieren



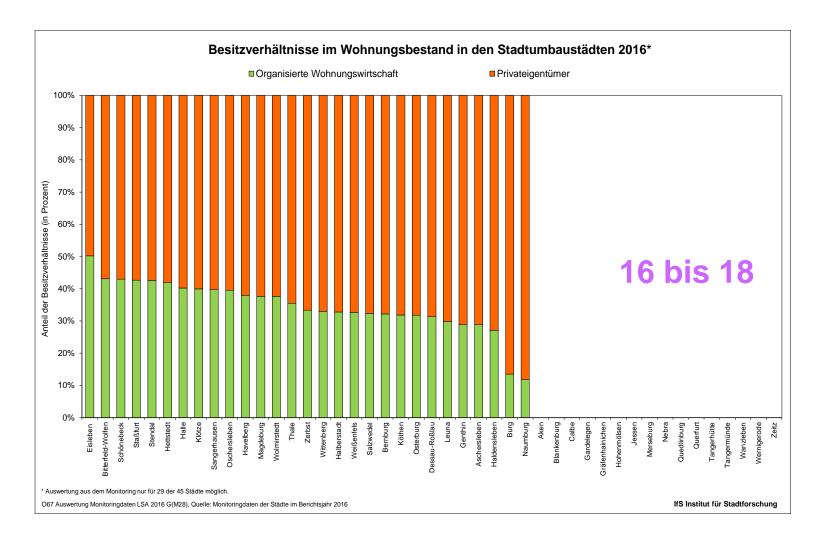
Weiter wie bisher - Schwund eindämmen

Wo sind Probleme bei der Datenlieferung erkennbar?

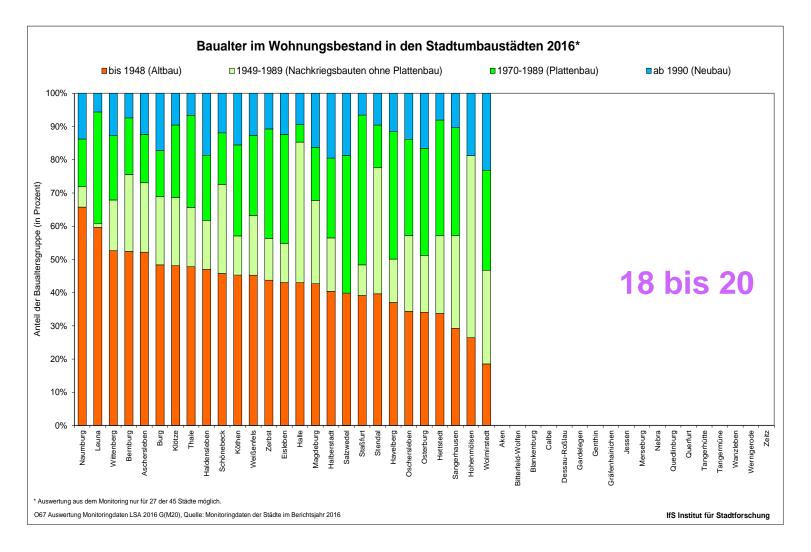




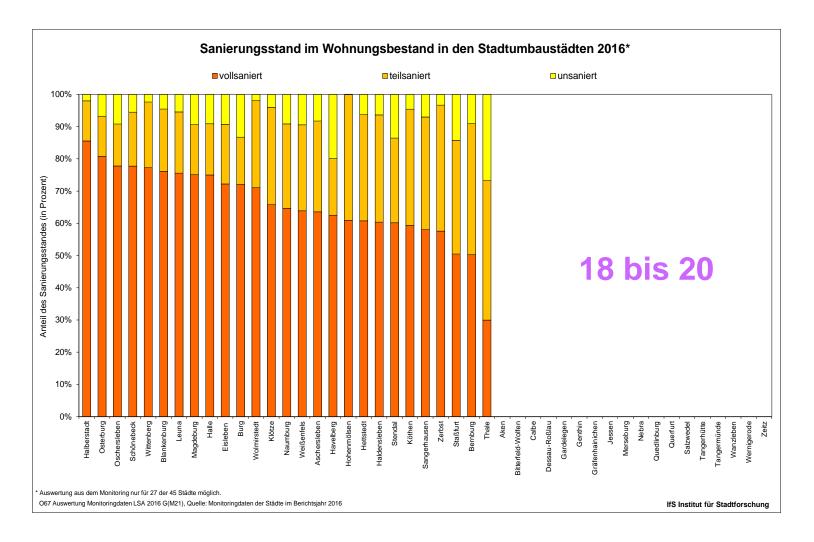




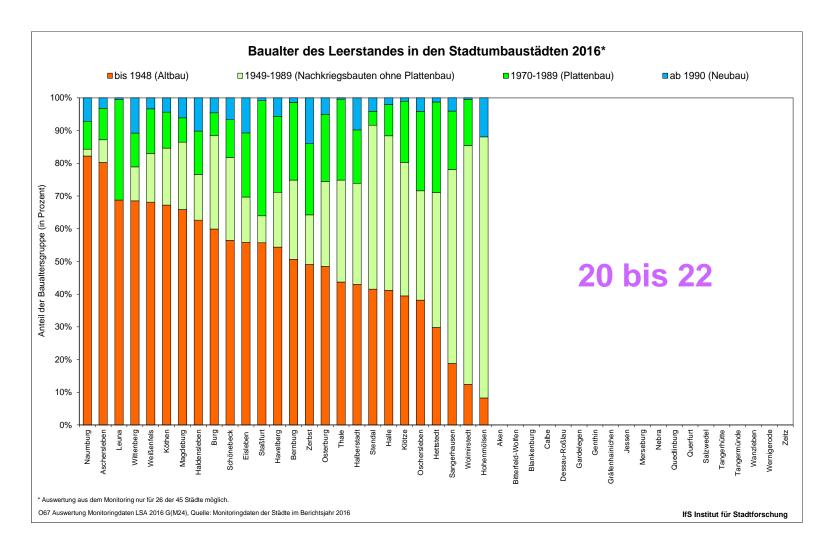




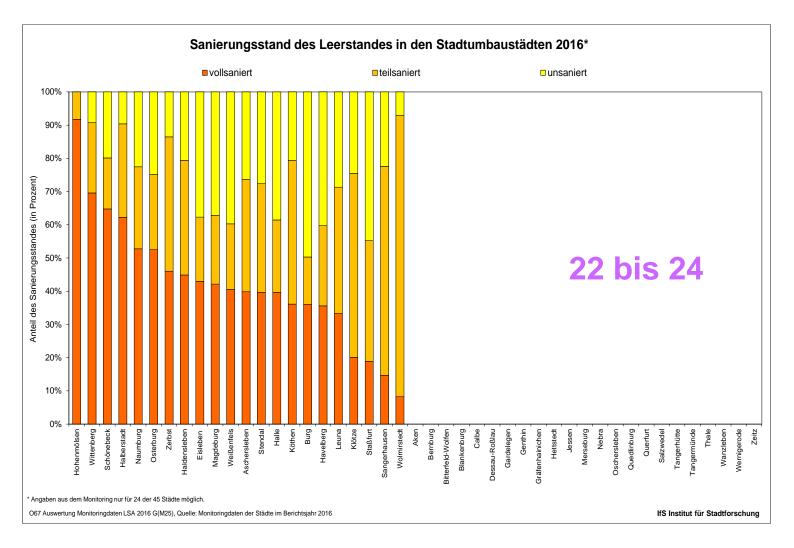




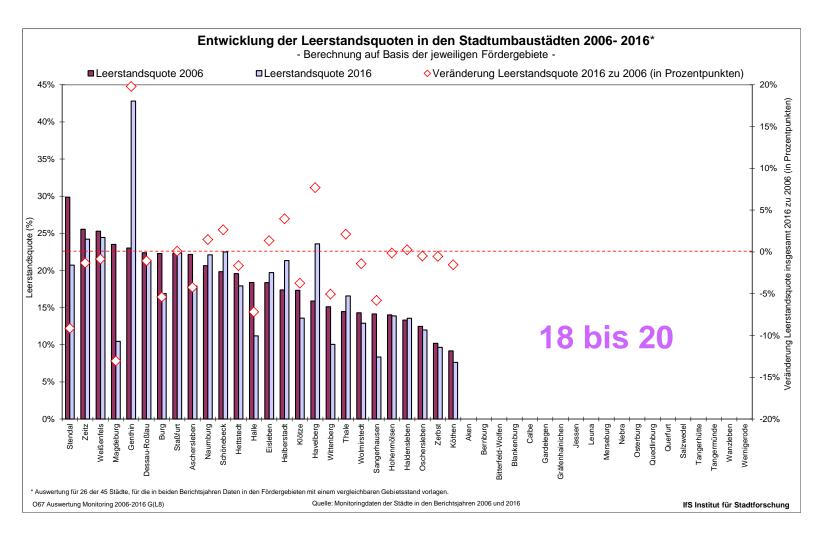














Weiter wie bisher – Schwund eindämmen

- Neue Anreize
- Sanktionen
- Erhöhung der Motivation



Intervall verändern

- alle zwei Jahre
- alle drei Jahre
- anlass- oder bedarfsbezogen



Auf "Kernbeteiligte" reduzieren

- die bisher aktiv mitwirkenden Städte
- bewusste Auswahl



Kürzen - verschlanken

- Wegfall Altersstruktur Bevölkerung
- Wegfall Sanierungsstand
- Wegfall Baualter
- Wegfall Besitzverhältnisse



Aufwand reduzieren

- Datenabfrage des IfS beim Statistischen Landesamt
- Datenabfrage des IfS bei der Organisierten Wohnungswirtschaft
- Datenabfrage des IfS bei den einzelnen Wohnungsunternehmen



Hilfe organisieren

- Unterstützung durch Beauftragte
- Koppelung mit der Erstellung der ISEK



... oder ganz einstellen?



Relaunch:

Größeres Gewicht auf Austausch, Beratung und Abstimmung legen